



**Kommunikation Motorsport**

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: [motorsport-media@audi.de](mailto:motorsport-media@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

## **Starker Audi-Block in Oschersleben**

- **Sechs Audi A4 DTM unter den besten acht**
- **Mike Rockenfeller und Timo Scheider in Startreihe zwei**
- **Wechselnde Streckenverhältnisse im Qualifying**

**Ingolstadt/Oschersleben, 18. September 2010 – Eine mannschaftlich geschlossene Leistung zeigte Audi beim Qualifying für das DTM-Rennen in Oschersleben (Sonntag ab 13:45 Uhr live im „Ersten“): Auf den ersten acht Startplätzen stehen nicht weniger als sechs Audi A4 DTM.**

Als bester Audi-Pilot geht Le-Mans-Sieger Mike Rockenfeller (Audi Sport Team Phoenix) von Position drei ins das Rennen über 50 Runden (184,880 Kilometer). Mit den Plätzen drei, vier, vier und drei gelang „Rocky“ in den vier Qualifying-Abschnitten bei immer wieder leicht veränderten Streckenverhältnissen eine konstant starke Leistung. Im entscheidenden vierten Segment (Q4) musste er sich lediglich Paul Di Resta und Bruno Spengler geschlagen geben.

„Mit einem alten Auto in Q4 zu kommen, ist in der DTM nicht leicht, deshalb freue ich mich über das Ergebnis“, sagte Rockenfeller. „Oschersleben war schon immer eine gute Strecke für Audi und auch für mich. Ich habe hier bei meinem zweiten DTM-Rennen gleich ein Podium geholt. Meine Runde in Q4 war zwar nicht perfekt. Aber Platz drei war für mich heute das Maximum, zumal wir im freien Training noch etwas zu kämpfen hatten. Wir haben die Daten analysiert und hart gearbeitet. Das hat sich ausgezahlt. Danke an mein Team!“

Neben Mike Rockenfeller geht Titelverteidiger Timo Scheider (Audi Sport Team Abt Sportsline) aus der zweiten Reihe ins Rennen. Der Oschersleben-Sieger von 2008 und 2009 hatte in beiden freien Trainingssitzungen die Nase vorn. „Im Qualifying war die Balance des Autos im Vergleich zu heute Morgen aber nicht hundertprozentig“, erklärte Scheider, der in Q4 in der schnellen Schikane zu hart über die Randsteine fuhr und dabei dreieinhalb Zehntelsekunden verlor. „Da wollte ich etwas zuviel“, so der Audi-Pilot. „Aber auch aus der zweiten Reihe ist noch einiges drin.“



Mit Martin Tomczyk, Mattias Ekström, Oliver Jarvis und Miguel Molina auf den Positionen fünf bis acht schafften alle fünf Fahrer des Audi Sport Team Abt Sportsline den Sprung unter die besten acht. „Das muss man erst einmal hinbekommen“, lobte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Mannschaftlich haben wir uns verbessert. Unser Ziel bleibt aber unverändert, endlich wieder ein Rennen zu gewinnen. Wenn uns morgen ein guter Start gelingt, ist alles möglich.“

Alexandre Prémat (Startplatz zwölf) und Markus Winkelhock (Startplatz 13) schieden in Q2 aus. Katherine Legge geht von Position 18 ins Rennen, nachdem das Audi Sport Team Rosberg kurz vor dem Qualifying das Getriebe, die Kupplung und die Kardanwelle an ihrem Audi A4 DTM wechseln musste.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2009 rund 950.000 Automobile der Marke Audi verkauft. Das Unternehmen erreichte bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 45.400 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2010 bis 2012 insgesamt € 5,5 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der neu gegründeten Audi Stiftung für Umwelt.